

BIF

BERLINER INSTITUT FÜR FAMILIENTHERAPIE SYSTEMISCHE THERAPIE
SUPERVISION BERATUNG UND FORTBILDUNG E.V. Gemeinnütziger Verein

BIF

Berliner Institut für Familientherapie

Systemische Therapie

Supervision • Beratung • Fortbildung e.V.

Weiterbildung
Systemische Beratung und
Prozessbegleitung (SG)

2015

Vorstand / Institutsleitung

Dörte Foertsch - Vorsitzende

Josie Wieland - Stellvertretende Vorsitzende

Regina Riedel

Martin Gruber

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Hildegard Bechtler †, Berlin

Dr. Kurt Ludewig, Münster

Dr. Justin Schlicht, Nottingham

Prof. Dr. Fritz B. Simon, Berlin

Prof. Dr. Dr. Helm Stierlin, Heidelberg

Rosemary Whiffen, London †

Prof. Dr. Michael Wirsching, Freiburg

Herausgeber:
Verantwortlich:
Stand:

Der Vorstand
Hans Gerd Schulte
Januar 2015

Internet: www.bif-systemisch.de
e-Mail: info@bif-systemisch.de

Dudenstraße 10, 10965 Berlin-Kreuzberg
Telefon: (0 30) 2 16 40 28
Fax: (0 30) 2 15 76 35

Sekretariat und Verwaltung: Elke Haack, Telefon: 2 16 40 28
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr. 10:00 - 14:00 Uhr
Mi 12:00 - 18:00 Uhr
e-Mail: sekretariat@bif-systemisch.de

Buchhaltung: Stefanie Schulz, Telefon: 2 16 40 82
e-Mail: buchhaltung@bif-systemisch.de

Verkehrsverbindungen: U - Bahnhof Platz der Luftbrücke
Bus 104, 248
S - Bahnhof Julius-Leber-Brücke und Bus 104

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
Kto.-Nr. 3 072 500, BLZ 100 205 00
IBAN: DE72100205000003072500
BIC: BFSWDE33BER

* Änderungen vorbehalten

Das **BIF - Berliner Institut für Familientherapie · Systemische Therapie · Supervision · Beratung und Fortbildung e.V.** - bietet seit 1983 systemische Fort- und Weiterbildungen für viele Berufsgruppen wie Psychologen*, Sozialpädagogen, Ärzte, Lehrer, Juristen und andere an.

Die Angebote sind:

- Weiterbildung in Systemischer Therapie / Familientherapie (von der Systemischen Gesellschaft - SG - anerkannt)
- Weiterbildung in Systemischer Supervision (von der Deutschen Gesellschaft für Supervision - DGSv - und der Systemischen Gesellschaft - SG - anerkannt)
- Weiterbildung in Systemischer Beratung (4 Curricula - von der Systemischen Gesellschaft - SG - anerkannt)
Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit
Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe
Systemische Beratung und Prozessbegleitung (SBP)
Systemische Beratung und Unternehmensentwicklung (SBU)
- Weiterbildung in Systemischem Coaching (von der Systemischen Gesellschaft - SG - anerkannt)
Systemisches Coaching und Wirtschaftsmediation
- Therapie, Beratung und Supervision
- Begegnung, Austausch und Kooperation
- Einrichtung von Modellprojekten
- Fortbildungen
- Forschung und Veröffentlichungen

Die Weiterbildungen sind als berufsqualifizierende Abschlüsse und nach dem Berliner Bildungsurlaubsgesetz (BiUrlG) anerkannt.

Wir arbeiten auf der Basis des systemischen Ansatzes interdisziplinär und methodenintegrativ.

Das **BIF** ist eine Vereinigung von ca. 50 Dozenten, Supervisoren, Trainern, Coaches, Organisationsberatern und Therapeuten sowie ein Verein mit ca. 80 Mitgliedern.

Das Institut ist Mitglied der Systemischen Gesellschaft - Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e.V. (SG) sowie der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv).

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form und bitten Interessentinnen um Nachsicht.

Für die wachsende Zahl der Interessenten aus Wirtschaft, Verwaltung und psychosozialen Arbeitsfeldern mit Beratungs- und Leitungsaufgaben, die eine spezifisch systemische Praxiskompetenz erwerben wollen, bieten wir die 24-monatige Weiterbildung

Systemische Beratung und Prozessbegleitung

an. Sie wendet sich zudem an Organisationsberater, Supervisoren und Berater anderer Schulrichtungen, die ihr Methodenrepertoire erweitern wollen.

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung ermöglicht den Erwerb des Titels

„Systemischer Berater / Systemische Beraterin (SG)“

durch die Systemische Gesellschaft, gemäß ihren Standards „Systemische Beratung“, die dieser Weiterbildung zugrunde liegen.

*Das Vorgegebene ist nicht das Leben.
H. Fausten*

*Es ist die Grundbedingung jeder Orientierung, unter Ungewissheit zu operieren.
Werner Stegmeier*

Heute basieren viele Management- und Beratungskonzepte auf dem systemischen Ansatz, ein Umstand, der beim 1. Durchgang dieser Qualifizierung im Jahr 1996 nicht annähernd absehbar war.

Systemisches Denken heißt *vernetztes* Denken, heißt *ganzheitliches* Denken. Dies bedeutet, anstehende Aufgaben und Probleme in ihren diversen Kontexten zu betrachten, dabei insbesondere die Konstruktion von zwischenmenschlichen Realitäten durch Wechselwirkungsprozesse zu verstehen und derart zu beeinflussen, dass die Ressourcen und Lösungskompetenzen des Einzelnen, des Teams oder der Gruppe angeregt und gefördert werden.

Systemisches Handeln ist dementsprechend situatives, ständig feedbackgeleitetes Handeln, das komplexen Prozessen und Systemen gerecht zu werden versucht. Insofern ist der systemische Ansatz ein unentbehrliches Instrument, Organisationen, Teams und Gruppen in ihren Entwicklungs- und Orientierungsprozessen zu begleiten sowie Führungskräfte bei ihrer Aufgabe zu unterstützen, z.B. durch Coaching.

Systemische Beratung versteht sich heute zunehmend als Gemeinschaftsunternehmen. Sie sieht in Klienten und Systembeteiligten Experten, deren Ressourcen und Selbstorganisationskompetenzen Kapital und Quelle neuer Perspektivität sind. Der Erwerb einer dahingehenden systemischen Haltung ist – neben einem großen Fundus an klassischen und neuen Methoden – ein zentrales Anliegen der Weiterbildung.

Die jetzt zum zwölften Mal angebotene erfolgreiche Weiterbildung vermittelt - in aktualisierter Gestalt - *grundlegende systemische Beratungskompetenzen*, vor allem für den beruflichen und organisationalen Kontext. Auch für Führungskräfte und unterschiedliche feldspezifische Beratungssituationen hat sich diese Weiterbildung als sehr gewinnreich erwiesen. Der besondere *Akzent der Prozessbegleitung* verweist auf beratungsnahen entwicklungsfördernde Formate und Haltungen, die zusätzliche Qualifikationen und Selbstverständnisse umfassen, wie Moderation, Aufstellungsarbeit, Konfliktvermittlung und die Begleitung von Changeprozessen.

Der dieser Weiterbildung zugrundeliegende dialogsystemische Ansatz gilt für intime dyadische Settings bis hin zu Großgruppenszenarien der Beratung und Prozessbegleitung. Sein Prozessmodell macht diese Tragfähigkeit anschaulich, sein Transformationsgehalt ist unabhängig von der Systemdimension.

Vermittelt werden systemische Verstehens- und Handlungskonzepte, wobei der Schwerpunkt auf dem Erwerb beraterischer Haltung und Praxiskompetenz liegt, vor allem Methoden und Techniken der Gesprächsführung und Moderation. Arbeits- und Vermittlungstechniken sind neben theoretischen Kurzvorträgen, Demonstrations- und Life-Beratungen Rollenspiele und Übungen zur Gesprächsführung. Die Reflexion eigener Motive,

Systemische Beratung und Prozessbegleitung

Einstellungen und Haltungen sowie die Supervision der Praxiserfahrungen der Teilnehmer sind weitere wichtige Elemente.

Die Teilnehmer weisen zum Abschluss der Weiterbildung 100 Stunden Praxis (in Form dokumentierter Beratungsarbeit) nach. Zur Begleitung ihrer Praxis erhalten sie acht Tage Supervision. Kontinuierliche Peergroups unterstützen die Praxis- und Reflexionsprozesse.

Die Dozenten sind langjährig erfahrene Fort- und Weiterbildner und systemische Berater in Wirtschaft, Verwaltung und psychosozialen Feldern.

Unser Lehr- und Lernkonzept ist ein Konzept der aktiven Aneignung und des Erfahrungslernens. Die Teilnehmer erhalten begleitende Arbeitsmaterialien und eine Literaturliste mit speziellen Lektüreprüfungen.

Rahmen und Terminübersicht

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Einführungsseminar. Grundlagen der systemischen Beratung
Dozent: Hans Gerd Schulte | 14. - 16.4.2015 |
| 2. Systemische Beratung und Gesprächsführung I
Dozent: Hans Gerd Schulte | 9. - 11.6.2015 |
| 3. Systemische Beratung und Gesprächsführung II
Dozent: Hans Gerd Schulte
Ort: Fährhaus Woltersdorf | 7. - 9.7.2015 |
| 4. Prozessbegleitung 1: Moderation von Entwicklungsworkshops
Dozentin: Margarete Beyer | 3. - 5.9.2015 |
| 5. Prozessbegleitung 2: Szenisches Arbeiten und Prozessbegleitung
Dozent: Götz Liefert | 9. - 11.11.2015 |
| 6. Berufsbezogene Selbsterfahrung
Dozent: Regina Riedel | 25. - 27.1.2016 |
| 7. Teamkompetenz und Teambesprechung
Dozent: Regina Kipp | 1. - 3.3.2016 |
| 8. Prozessbegleitung 3: Prozessbegleitung von Changeprozessen
Dozentin: Gabi Jung | 23. - 25.5.2016 |
| 9. Prozessbegleitung 4: Konfliktvermittlung durch Wirtschaftsmediation
Dozenten: Hans Gerd Schulte | 12. - 15.7.2016 |
| 10. Systemische Beratung und Gesprächsführung III
Dozenten: Hans Gerd Schulte
Martin Gruber | 6. - 9.9.2016 |
| 11. Managementkompetenz und Managementberatung. Grundlagen des Systemischen Coaching
Dozenten: Hans Gerd Schulte
Dr. Tanja Lieckweg | 1. - 4.11.2016 |

Rahmen und Terminübersicht

- | | |
|---|-----------------|
| 12. Gruppenkompetenz und Gruppenberatung
Dozent: Hans Gerd Schulte | 20. - 23.2.2017 |
| 13. Beratungspraxis | 100 Stunden |
| 14. Selbstorganisiertes Lernen | 54 Stunden |
| 15. Supervision
Supervisoren: | |
| Hans Gerd Schulte | 10.7.2015 |
| Hans Gerd Schulte | 6.9.2015 |
| Dr. Marianne Engelhardt-Schagen | 12.11.2015 |
| Dr. Marianne Engelhardt-Schagen | 28.1.2016 |
| Hans Gerd Schulte | 4.3.2016 |
| Dr. Marianne Engelhardt-Schagen | 26.5.2016 |
| Dr. Marianne Engelhardt-Schagen | 10.9.2016 |
| Hans Gerd Schulte | 6.3.2017 |
| 16. Abschlussseminar /Abschlusscolloquium
Dozent: Hans Gerd Schulte | 7. - 9.3.2017 |

Rahmen und Terminübersicht

- | | |
|--------------------------|--|
| Dauer der Weiterbildung: | 24 Monate |
| Ort: | Dudenstraße 10, 10965 Berlin-Kreuzberg |
| Teilnehmerzahl: | max. 16 |
| Kosten: | 290,- Euro* monatlich
(24 Monate, Beginn April 2015) |
| Aufnahmegebühr | 150,- Euro* |
| Abschlussgebühr: | 175,- Euro* |
| Beginn: | 14. April 2015 |
| Aufnahmevoraussetzungen: | Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen wird ein persönliches Aufnahmegespräch vereinbart. |
| Leistungsumfang: | 51 Dozententage (einschließlich Supervision) |
| Vertragsbedingungen: | Der mit den Teilnehmern zu Beginn der Fortbildung abgeschlossene Vertrag enthält eine 6-wöchige Kündigungsfrist zum jeweiligen Quartalsende. |
| Abschluss: | Zertifikat „Systemische Beratung und Prozessbegleitung“ |
| Gesamtstundenumfang: | 459 Unterrichtsstunden
sowie 154 Stunden Eigenarbeit |

Infoveranstaltungen zur Weiterbildung:

finden in unseren Räumen in der Dudenstraße 10 statt.

20. Januar 2015

19. Februar 2015

12. März 2015

jeweils um 18:00 Uhr

Bei Interesse können Sie sich gern das Bewerbungsformular von unserer Website „www.bif-systemisch.de“ herunterladen und ausdrucken.

* Änderungen vorbehalten

1. Einführungsseminar. Grundlagen der Systemischen Beratung

Das Seminar gibt einen Überblick über den Rahmen der Weiterbildung und führt ein in wesentliche Aspekte systemischer Beratungstheorie. Ausgehend von einem neuen Verständnis dynamischer Prozesse in sich selbstorganisierenden Systemen werden Grundprinzipien der Interaktion und Konstruktion zwischenmenschlicher Wirklichkeiten dargestellt. Dabei steht der Beratungsdialo g als System eigener Ordnung im Fokus der Modellerarbeitung im Seminar.

Themen:

- Anthropologische Grundlagen der Beratung
- Ein Prozessmodell der Beratung
- Komplexität und Systemverstehen: ein Rollenspiel
- Anliegen- und Ressourcenorientierung
- Zum Rahmen der Beratung

Methodisch wechseln sich probeweise Beratungspraxis, Theorieinput (u.a. mittels Arbeitsbögen), Selbsterkundung, Methodenwerkstatt, Demonstrationssequenzen, vielfältige Übungen und Prozessreflexionen ab. Dies gilt, mit Unterschieden, für alle Seminare.

2. Systemische Beratung und Gesprächsführung I

Die drei Seminare zur Beratung und Gesprächsführung (Module 2, 6 und 11) fokussieren grundlegende Kompetenzen hinsichtlich beraterischer Haltung und Gesprächsgestaltung. Dabei orientieren sie sich an kategorialen Figuren des für die Weiterbildung maßgebenden Prozessmodells der systemischen Beratung. Dieses erste Seminar knüpft an die Modellüberlegungen des Einführungsseminars an und vertieft zum einen übergreifende Aspekte der Beraterhaltung wie Neugier, Interesse, Offenheit und Ressourcenorientierung. Zum anderen werden zentrale Fragen dialogischer Verstehensarbeit und Gesprächsmoderation vorgestellt, und entsprechende systemische Methoden kennen gelernt. Dabei wird nicht zuletzt die besondere Bedeutung der Anliegensarbeit für Zukunftsausrichtung, Neuorientierung und Lösungsgewinn anschaulich gemacht.

Weitere Themen und Inhalte:

- Was ist das „Systemische“ am Prozessmodell?
- Zum Gegenstand des systemischen Verstehens
- Ein Navigationsrad der systemischen Gesprächsführung
- Methodenkarussell systemisches Verstehen

In diesem zweiten Weiterbildungsmodul werden die Peergroups für das selbstorganisierte Lernen (s. Nr. 14) gebildet.

3. Systemische Beratung und Gesprächsführung II

Dieses Seminar setzt die Arbeit an einer anerkennungsgetragenen Gesprächs- und Beratungshaltung fort und vertieft den Erwerb systemischer Fragemethoden und anderer dialogischer Moderationselemente. Zur systemischen Haltung werden Theorie und Grundverständnis der Anerkennung als unabdingbare Gegebenheit gelingender Gesprä-

che (und anderer Kommunikationen) behandelt, ferner Einzelaspekte des wertschätzenden Dialogs (in Fortschreibung sokratischer und Bachtin'scher Metaphern). Die Pragmatik beraterischer Verstehensarbeit wird verfeinert und die Anforderung von Komplexitätsreduktion und Bedeutungsverdichtung verdeutlicht. Dazu gehört auch das professionelle Umgehen mit Transformation und Transformationsambivalenz.

Dieses Seminar findet außerhalb Berlins statt (in Woltersdorf, östlich von Berlin; www.fachrhaus-seminarhotel.de). Es fallen zusätzliche Kosten für Unterkunft und Verpflegung an.

4. Prozessbegleitung 1: Moderation von Entwicklungsworkshops

Moderation ist ein Sammelbegriff für verschiedene Formen begleitender Prozessgestaltung. Zwei Modalitäten sollen hier im Vordergrund stehen: die klassische, medienunterstützte Moderation von diskursiven Aushandlungsprozessen mit ihren „Moderationsmethoden“ sowie die moderative Prozessbegleitung von Workshops, Klausur- und Teamentwicklungstagen u.a. mit weiteren dramaturgischen und dynamischen Anforderungen. Für beide, oft ineinander spielende Anwendungen gewährleistet dabei „Prozessbegleitung“ die nichtinstrumentelle Achtsamkeit für Interaktion und Systementwicklung, d.h. für das systemische Gruppengeschehen.

Das Seminar schließt an die bisherigen Gesprächsführungselemente der Weiterbildung an und wird die Moderationserfahrungen der Teilnehmer einbeziehen.

5. Prozessbegleitung 2: Szenisches Arbeiten und Prozessbegleitung

In der systemischen Arbeit ist Skulpturarbeit seit langem ein bewährtes Instrument gruppaler und organisationaler Selbstexploration. Sie ermöglicht die Veranschaulichung einer bestimmten interaktionellen Matrix und der dynamischen Bezogenheiten der einzelnen Systemangehörigen. Szenische „Aufstellungen“ - wie man es neuerdings auch nennt - verdeutlichen auf zuweilen überraschende und erlebnisintensive Weise systemische Bedeutungsgehalte, die anders so nicht erfahrbar sind.

Mit der Möglichkeit, selbst in Einzelsettings Problemaspekte oder Lösungsoptionen (mittels entsprechender Medien) zu skulpturieren oder anders zu symbolisieren, stehen der systemischen Praxis kostbare Möglichkeiten der Prozessbegleitung zur Verfügung. Sie werden in diesem Seminar grundlegend und in vielfältiger Praxis vorgestellt und nahe gebracht.

6. Berufsbezogene Selbsterfahrung

Nicht nur unser berufliches Handeln wird im hohem Maße gesteuert von unseren Motiven, Werten und Wahrnehmungen, die wir in der Familie, der Schule und beruflichen Ausbildung erworben haben.

In diesem berufsbezogenen Selbsterkundungsseminar werden diese Kontexte thematisiert. Die Teilnehmer können erfahren, wie ihre Persönlichkeit durch ihre Rollenerfahrungen und die Einflüsse dieser Beziehungsgeschichten und Bedeutungskontexte

geprägt wurde, aber auch, welche Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ihnen offen stehen.

7. Teamkompetenz und Teamberatung

Das Seminar greift Prozessaspekte des Seminars „Gruppenkompetenz und Gruppenberatung“ (Modul 6) auf und vermittelt Strategien und Möglichkeiten eines Teamberaters und Prozessbegleiters. Deren professionelle Ausrichtung ist gleichermaßen von den jeweiligen Kontexten als auch davon abhängig, in welcher Prozess- und Arbeitsphase sich das Team befindet. Mit dem Schwerpunkt auf der Beratung wird das Seminar Methoden und Implikationen der Teamkompetenz und Teamkonsultation erarbeiten und erproben.

8. Prozessbegleitung 3: Prozessbegleitung von Changeprozessen

Changeprozesse bedürfen oft professioneller Prozessbegleitung. Dieses Seminar will grundlegendes Beraterwissen dazu vorstellen und auf kreative und anschauliche Weise vermitteln.

Inhalte sind u.a.:

- Grundlagen des Changemanagement
- Unternehmenskulturen: Wahrnehmen und Verstehen
- Transformation und Transformationsambivalenz
- Pragmatik der Prozessbegleitung

Die Teilnehmer sind im Verlauf des Seminars eingeladen, eigene Veränderungsprozesse mit dem Beistand anderer zu untersuchen.

9. Prozessbegleitung 4: Konfliktvermittlung durch Wirtschaftsmediation

Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Prozessbegleitung durch Wirtschaftsmediation, d.h. für Anfragen anlässlich von Konflikten in und zwischen Unternehmen. Wirtschaftsmediation bietet beiden (manchmal mehreren) Parteien Lösungsbeistand - beim gelingenden Wiederzusammenkommen bzw. beim zivilen Auseinandergehen - in Präsenz eines nicht entscheidenden, allparteilichen Verhandlungsvermittlers.

Mediation, hier verstanden als Verhandlungsvermittlung im Arbeits- und Organisationskonflikt, basiert auf einem Fundus von Verhandlungskompetenzen, die im Seminar erarbeitet werden. Darauf gründend wird das noch recht junge Format „Wirtschaftsmediation“ hier (einführend) vorgestellt und erprobt.

Einige Stichworte:

- Grundlagen konstruktiven Konfliktverhandelns (als Basiskompetenz des Konfliktvermittelns)
- Zur Geschichte der Wirtschaftsmediation
- Prinzipien und Stufen: Elemente der Wirtschaftsmediation
- „Berliner Prozessmodell“ und Mediationsprozess: Versuch einer Hybridisierung
- Die Zumutungen der Anerkennung in der Konfliktvermittlung

- Praxiswerkstatt Mediationsprozess
- Blue Suede Shoes: Affektive Blockaden in der Wirtschaftsmediation und Möglichkeiten ihrer Auflösung
- Mediationsvertrag und Mediationsvereinbarung

10. Systemische Beratung und Gesprächsführung III

In diesem dritten grundlegenden Modul zur systemischen Beratung und Gesprächsführung liegt der Schwerpunkt bei den Haltungen und Fertigkeiten, die dazu beitragen, dass sich aus neuem Verstehen Handlung leitende und prognostisch tragfähige Orientierung für das Klientensystem ergibt. Zur dialogischen Generierung von Spielräumen und Optionen und fein abgestimmter Passungsprüfung gehört ein Großtableau von Orientierungsmethoden; aber auch eine Zuversicht vermittelnde Beraterhaltung, die zugleich eine „Position des Gegenüber“ im Dialog, auch in Gestalt des Erprobungspartners („Probephase“) und virtueller Beistandschaft aufrecht erhalten kann.

- Was heißt Orientierung?
- Transformation und Transformationsambivalenz (Fortsetzung)
- Optionen und Optionsprüfung
- Szenische Potentiale der Passungsprüfung
- Methodenkarussell Orientierung
- Antizipation des Gelingens
- Zukunfts- und Lösungsausrichtung

11. Managementkompetenz und Managementberatung. Grundlagen des Systemischen Coaching

Coaching wird in diesem Seminar als („klassische“) Leitungs- und Managementberatung vermittelt. Coaching unterstützt Leitungs- und Führungskräfte – Unternehmer, Manager, Freiberufler und Verantwortliche in anderen Feldern - bei ihren komplexen Aufgabenanforderungen. Dazu bedarf es sowohl eines spezifischen Verstehens von Leitungsaufgaben, einschließlich der speziellen organisationskulturellen Ausprägung der jeweiligen Management-‘Felder’, als auch spezieller beraterischer Kompetenzen, vor allem hinsichtlich des Themas Führung und Management. Das Seminar bietet dazu einen Einstieg. Der dritte Tag steht unter der Überschrift „*Führung als Systemfunktion*“.

12. Gruppenkompetenz und Gruppenberatung

In diesem Seminar wird, aufbauend auf langjährigen Erfahrungen in Gruppensupervision und Gruppencoaching, ein systemischer Ansatz der Gruppenberatung vorgestellt. Er verbindet die beharrliche Anliegenorientierung der Einzelberatung mit einer maximalen Nutzung der Ressourcen der präsenten Gruppe als dialogisch reflektierendes Beratungssystem. Das Seminar vermittelt zugleich einige unentbehrliche Grundlagen systemischer Gruppenkompetenz:

- Das dialogsystemische Modell der Gruppenberatung
- Systemdynamik und Gruppenkompetenz
- Resonanzphänomene in der Gruppenberatung
- Gruppenentwicklungsmodelle
- Dramaturgie der Gruppenberatung

13. Beratungspraxis

Während der Weiterbildung absolvieren die Teilnehmer im Rahmen ihrer beruflichen Praxis, in Projekten, als Prozessbegleitung oder in sonstiger Weise Beratungen, die bis zum Abschlusscolloquium in dokumentierter Form im Umfang von 100 Stunden nachzuweisen sind. Gruppensupervision und selbstorganisiertes Lernen dienen auch zur Prozessbegleitung dieser Beratungspraxis.

14. Selbstorganisiertes Lernen

An mindestens 6 Seminartagen (54 Stunden), verteilt über die Weiterbildung, wird eigenständig (in Peergroups/Regionalgruppen) an einem gemeinsamen Beratungsprojekt, zur Literatur, in kollegialer Supervision oder auf andere Weise selbstorganisiert gearbeitet. Wesentliche Prozesse und Ergebnisse dieser Arbeit werden dokumentiert.

Zur Unterstützung dieses selbstorganisierten Lernens sowie zur persönlichen Gesprächsmöglichkeit verabredet jede Peergroup im Verlauf der Weiterbildung zudem zwei *Peergroupberatungstage* mit dem Weiterbildungsleiter, die auch für Einzelgespräche zur Verfügung stehen.

15. Supervision

Die Weiterbildung wird von systemischer Supervision (8 Tage) begleitet, in der die Inhalte der Weiterbildung anhand eigener aktueller beruflicher, institutioneller oder unternehmerischer Beratungsanliegen der Teilnehmer vertieft werden. Dabei können systemische - auch unternehmenskulturelle - Kontexte ihrer Arbeitssituation, ihre Rollen und die eigenen Optionen reflektiert und beraterisch neue Orientierung und Handlungsfähigkeit generiert werden.

Alle Supervisionstermine sind zeitlich einzelnen Seminaren zugeordnet, so dass auch auswärtigen Weiterbildungsteilnehmern Planung und Präsenz erleichtert wird. Der letzte Supervisionstermin (Nr. 8) ist aus dramaturgischen Gründen dem Abschlussseminar/Abschlusscolloquium vorgeschaltet.

16. Abschlussseminar/Abschlusscolloquium

Im Abschlussseminar werden die Weiterbildung sowie der persönliche Entwicklungsprozess der Teilnehmer ausgewertet.

Im Abschlusscolloquium (3. Tag) werden die Beratungsprojekte und Praxiserfahrungen der Teilnehmer präsentiert und kommentiert.

Der Tag endet mit der Übergabe der Zertifikate und einem Fest.

Weiterbildung Systemische Therapie/Familientherapie (SG)

Beginn: jeweils im März und September

Diese vierjährige Weiterbildung ist geeignet für Kollegen aus psychosozialen, pädagogischen und medizinischen Berufen. Die Voraussetzungen dafür sind ein Hoch- oder Fachschulabschluss und Berufstätigkeit in einem der genannten Bereiche.

Neben intensiver Selbsterfahrung, Theorie- und Methodenvermittlung bietet das Institut mit dieser Weiterbildung die Möglichkeit, im Team unter Live-Supervision therapeutische Praxis zu erlernen.

Die Weiterbildung ist strukturiert in einen 12-monatigen Grundkurs und 36-monatigen Aufbaukurs und findet sowohl wöchentlich halbtags als auch vierzehntägig freitags statt.

Bei Interesse fordern Sie bitte unsere Informationsbroschüre an.

Ansprechpartner: Klaus Lübke

Weiterbildung Systemische Supervision (DGSv/SG)

Beginn: Frühjahr 2016

Die Weiterbildung Systemische Supervision wird vom BIF seit 1990 angeboten. Sie richtet sich an berufserfahrene Kolleginnen und Kollegen aus dem psychosozialen Berufsfeld, der Schule, dem Gesundheitswesen, der Verwaltung und an Fachleute aus anderen Branchen, auch der Wirtschaft.

Voraussetzungen für die Aufnahme sind u.a. ein Fachhochschul- oder Universitätsabschluss sowie der Nachweis bereits vorhandener Beratungskompetenz und Supervisionserfahrung. Ausnahmeregelungen für Bewerber, die keinen Hochschulabschluss haben, sind im Einzelfall möglich.

Die Weiterbildung Systemische Supervision entspricht den Standards von DGSv und SG; eine Zertifizierung wird jeweils beantragt.

Erfahrene Fachleute aus der Praxis bilden das Weiterbildungsteam für die Seminare und die Lehrsupervision; die Leitung ist doppelt besetzt. Auf diese Weise haben die Teilnehmer unterschiedliche Rollenmodelle für ihr eigenes supervisorisches Handeln und die Freiberuflichkeit; sie lernen verschiedene Arbeitsstile und Spezialgebiete in der Supervision kennen. Die Weiterbildung findet in einer festen Lerngruppe von bis zu 16 Personen statt.

Umfangreiche systemische Weiterbildungen können reduzierend anerkannt werden. Für Bewerber, die 900 Stunden systemische Weiterbildung nachweisen können, wird ein verkürztes Curriculum (18 Monate) angeboten.

Information und Beratung: Martin Gruber

Weiterbildung Systemische Beratung und Unternehmensentwicklung (SG)

Beginn: Frühjahr 2016

2006 hat sich unsere organisationsbezogene Beraterweiterbildung in zwei Programme differenziert. Die Weiterbildung „Systemische Beratung und Prozessbegleitung“ startet im März 2015 zum elften Mal. Auf dem Fundament der systemischen Beratung werden auch besondere Kompetenzen in der Prozessbegleitung wie z.B. Moderation, Skulpturarbeit mit sozialen Systemen, Grundlagen der Wirtschaftsmediation sowie Begleitung bei Kulturentwicklung und Changeprozessen vermittelt.

Auf dem gleichen Fundament umfassender Beratungskompetenz bieten wir mit der Weiterbildung „Systemische Beratung und Unternehmensentwicklung“ seit Februar 2006 eine Qualifizierung mit einem etwas anderen Akzent an. Sie wendet sich an Interessenten, die ihre Beratungskompetenzen perspektivisch auch in Unternehmensentwicklungs-Kontexten und Changeprozessen anbieten werden.

Die gemeinsame Klammer bildet ein Beratungsansatz, der sich selbst als transformatorisch versteht.

Das Curriculum entspricht den Standards der Systemischen Gesellschaft und ermöglicht die Beantragung des (zusätzlichen, verbandlichen) Zertifikats „*Systemischer Berater (SG)*“. Beide Weiterbildungen werden in Einzelbroschüren vorgestellt und - zeitversetzt - alle zwei Jahre angeboten.

Bei Interesse fordern Sie bitte unsere Informationsbroschüre an.

Ansprechpartner: Hans Gerd Schulte

Weiterbildung Systemisches Coaching und Wirtschaftsmediation (SG)

Beginn: 22. Juni 2015

Das BIF bietet (seit 1999) eine Qualifizierung „Systemisches Coaching“ an, die zur systemischen Leitungs- und Managementberatung befähigt. In zehn Modulen (plus selbstorganisiertem Lernen und Supervision), deren zeitliche Strukturierung eine überregionale Teilnahme ermöglicht, werden grundlegende Aspekte des Coaching vermittelt.

Die Weiterbildung enthält insbesondere Seminarblöcke zum kooperativen Dialog und zur Gesprächsmoderation in der Einzeleleitungsberatung, zu speziellen Geschäftsfeldern und Themen des Coaching, zum Konfliktoaching, zur kulturellen Kompetenz sowie je ein Seminar zum Gruppen- und Teamcoaching.

Der erfolgreiche Abschluss der Qualifizierung ermöglicht die Beantragung des (zusätzlichen, verbandlichen) Zertifikats „*Systemischer Coach (SG)*“ bei der Systemischen Gesellschaft.

Die Weiterbildung dauert 24 Monate.

Bei Interesse fordern Sie bitte unsere Informationsbroschüre an.

Ansprechpartner: Hans Gerd Schulte

Systemische Beratung in der Sozialen Arbeit (SG)

Diese Weiterbildung trägt zu einer Qualifizierung der Beratungsarbeit im Feld der Sozialen Arbeit bei und fördert die weitere Verbreitung des systemischen Ansatzes in diesen Arbeitsfeldern.

Sie entspricht in Inhalt und Umfang den Rahmenrichtlinien der Systemischen Gesellschaft und kann daher zur Beantragung des Zertifikats „Systemischer Berater (SG)“ dienen.

Die Kurse beginnen zweimal jährlich, im Frühjahr und Herbst.

Sie umfassen 40 vierzehntägige Seminarstunden und ca. 4 Selbsterfahrungswochenenden (gesamt 400 Std.) Die Dauer des Kurses beträgt 2 Jahre.

Bei Interesse fordern Sie bitte unsere Informationsbroschüre an.

Ansprechpartner: Regina Riedel

Seminare und Workshops

Referenten aus dem In- und Ausland bieten am BIF in jedem Jahr verschiedene **Fort- und Weiterbildungen** zu unterschiedlichen Themen und Ansätzen der Systemischen Therapie/Familientherapie, Supervision und Beratung an. Durch die Auswahl der Referenten aus dem In- und Ausland soll ein möglichst weites Spektrum der systemischen Sicht- und Arbeitsweisen dargestellt werden. Alle Seminare oder Workshops sind thematisch abgeschlossene, einmalige Veranstaltungen. Sie werden ausführlich in unserem jeweiligen **Seminarprogramm** beschrieben, das wir Ihnen bei Interesse gern zusenden.

Einige Seminare sind durch die Psychotherapeutenkammer als psychotherapeutische Fortbildung anerkannt. Nähere Informationen dazu können Sie über unser Sekretariat erfragen.

Sommer-Workshop

Zeitraum: Juli 2015

Die ersten 3 Tage der Berliner Sommerferien dürfen Sie sich reservieren

- für ausgiebiges Schwimmen in systemischen Ansätzen
- fürs Spazierengehen in familientherapeutischen Gefilden und
- Sonnenbäder in systemischer Selbstreflexion.

Die Lehrtherapeuten bieten einen dreitägigen Intensivworkshop für Interessierte aus verschiedenen Berufsgruppen an. Dieser Kurs wird jeweils von mehreren Lehrtherapeuten und Dozenten durchgeführt und beinhaltet folgende Themen:

1. Entwicklung und aktueller Stand systemischer Konzepte
2. systemische Problem-, Konflikt- und Lösungskonzeptionen
3. praktische Übungen in systemischen Gesprächsformen
4. emotionale Prozesse aus systemischer Sicht
5. therapeutische und sozialpädagogische Anwendungsmöglichkeiten
6. Verbindungen mit anderen Beratungs- und Therapieansätzen.

In dem Intensivworkshop ist die Verbindung zwischen Theorie, Praxis und Selbsterfahrung zentral. Dieser Workshop wird jährlich angeboten.

Bei Interesse fordern Sie bitte unseren Flyer zum Sommer-Workshop an.

Auf Anfrage bietet das BIF Fortbildungen und Trainings für Teams, Firmen, Institutionen und spezifische Berufsgruppen zu folgenden Themen an:

- **Kommunikation und Gesprächsführung**
- **Teamentwicklung**
- **Konstruktives Verhandeln**
- **Konfliktmanagement**
- **Selbsterfahrung und Selbstmanagement**
- **Kulturelle Selbstevaluation**
- **Führen und Leiten**
- **Kreativität**

Darüber hinaus bietet das BIF **interne Beratungen, Zukunftswerkstätten, Wirtschaftsmediation und Coaching** an. In einem Beratungsgespräch ermitteln wir mit Interessenten den spezifischen Bedarf und entwickeln mit ihnen ein entsprechendes Konzept.

Ansprechpartner: Hans Gerd Schulte

– **Beratung und Therapie für Einzelne, Paare und Familien**

– **Informationsgespräche für Einzelne, Paare und Familien**

montags von 16:00 - 19:00 Uhr freitags von 14:00 - 17:00 Uhr

Telefon: (0 30) 2 16 40 28

- telefonische Anmeldung erbeten -

– **Supervision und Coaching**

– **Aufsuchende Familientherapie (AFT)**

Verantwortlich: Verena Avena

– **FIT Team**

aufsuchende Familientherapie

familientherapeutisches Clearing

Paar- und Einzeltherapie

(Re)Aktivierung von sozialen Netzwerken

Beratung von größeren Systemen (Schulen, Träger der Jugendhilfe, Gesundheitscoaching)

Online- und Telefonberatung

Mail: info@fit-team.de, Tel. 01 74 - 7 22 08 58

Ansprechpartner: Steffen Sameiske

– **Beratungsstelle „Gewalt und Familie“**

Beratung bei inner- und außerfamiliärer Gewalt

Verantwortlich: Iris Lauenburg

– **Familienmediation** - ein Verfahren, die Folgen von Trennung und Scheidung einvernehmlich zu regeln

Leitung der Weiterbildung

Hans Gerd Schulte Rechts- und Kulturwissenschaftler, Gruppenanalytiker (Group Analytic Society, International; D3G, Lehrender Coach (SG), Lehrender Supervisor (SG) und Supervisor (DGSv), Berater für Unternehmensentwicklung (eit - european institute for transnational studies in group and organisational development) und Wirtschaftsmediator (BMWA), Berlin

Dozententeam

Margarete Beyer Diplom-Psychologin, Systemische Beraterin (SG), Gestalttherapeutin (DVG) Ausbildungstrainerin Suggestopädie (DGSL); seit 1991 Training und Beratung in Wirtschaftsunternehmen mit den Themen Führungskräfte- und Teamentwicklung, Moderation und Prozessbegleitung, Berlin

Martin Gruber Diplom-Psychologe (Université de Paris), Psychologischer Psychotherapeut, Familientherapeut, Coach und Supervisor (SG), Dozent und Weiterbildner des BIF, Berlin

Gabi Jung Ärztin und Gesundheitswissenschaftlerin (MPH), Systemische Beraterin (SG), Fachberatung Gesundheit, Führungskräfte- und Teamentwicklung, Moderation und Prozessbegleitung mit den Schwerpunkten Kommunikation und Veränderungen, Berlin

Regina Kipp Diplom-Psychologin, Diplom-Pädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin, Lehrende Supervisorin und Lehrcoach, Stuttgart

Dr. Tania Lieckweg Hat Soziologie studiert und in Wirtschaftswissenschaften promoviert. Sie berät Organisationen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik bei Veränderungsprozessen, der Entwicklung des Führungssystems und in Strategiefragen. Sie ist Partnerin bei der osb international, Berlin

Dozententeam

Götz Liefert Diplom-Pädagoge, Supervisor (DGSv), Psychodramaleiter, Lehrbeauftragter an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin, Leiter der Selbsthilfe-Kontakt- und Beratungsstelle in Berlin-Siemensstadt, Berlin

Regina Riedel Diplom-Psychologin, Familientherapeutin/Systemische Therapeutin (SG), Supervisorin (DGSv), Dozentin für Systemische Beratung (SG), Organisationsberaterin (MSc), Potsdam

Dr. Marianne Engelhardt
-Schagen

Ärztin für Arbeitsmedizin, langjährige Betriebsärztin eines Unternehmens der Energieversorgung, mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von Change-Prozessen in Unternehmen; freiberuflich tätig als Supervisorin (DGSv), Mediatorin, Trainerin und OE-Beraterin, Berlin

Hans Gerd Schulte

siehe vorherige Seite

